

INFORMATION BLUTUNGSQUELLEN-SZINTIGRAFIE

Liebe Patientin, lieber Patient!

Sie sind von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt zu einer Blutungsquellen-Szintigrafie zugewiesen worden.

Hierzu einige Informationen:

Wie läuft die Untersuchung ab?

Für die Untersuchung wird Ihnen zuerst ein Röhrchen Blut abgenommen. Im weiteren bekommen Sie eine geringe Menge schwach radioaktiven Stoffes, der bereits mit Ihrem Blut gemischt wurde, in eine Vene gespritzt. Sie werden auf einer Liege vor dem Gerät positioniert und zur Aufnahme zwischen die Kameraköpfe gefahren. Es werden nach der Spritze wiederholt Aufnahmen an der Kamera angefertigt.

In der Zeit zwischen Injektion und Aufnahmen können Sie trinken.

Was ist zu beachten?

Bitte achten Sie auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr und entleeren Sie die Blase öfter. Damit tragen Sie zur Minimierung der Strahlenbelastung bei.

Bitte entfernen Sie vor der Untersuchung Brille, Uhr, größeren Schmuck und alle metallischen Gegenstände (Münzen, Gürtelschnallen ...) aus dem zu untersuchenden Bereich.

Wozu dient Kontrastmittel?

Bei manchen Untersuchungen ist es nötig, Ihnen ein paramagnetisches Kontrastmittel über eine Armvene zu verabreichen. Dies ist zur Darstellung bestimmter Organe und krankhafter Veränderungen erforderlich.

Vorsicht ist bei chronischem Nierenversagen geboten, daher benötigen wir bei erforderlicher Kontrastmittelgabe folgenden aktuellen Laborwert von Ihnen (nicht älter als 1 Monat): **Kreatinin/GFR**.

Gibt es Komplikationen?

In seltenen Fällen kann eine Unverträglichkeitsreaktion ausgelöst werden, die mit den herkömmlichen Allergiemedikamenten behandelt wird. Beschwerden können auch durch die Lagerung oder das ruhige Liegen hervorgerufen werden.

Sie sind während der gesamten Untersuchung unter Aufsicht von Fachpersonal.

Wir können Sie sehen und hören, die Untersuchung kann zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden.